Nordostwand des stillgelegten Steinbruchs am Silberberg, dessen Sohle nach und nach wieder verfüllt werden soll. In der Steilwand brütet hin und wieder der Uhu. Foto: Rainer Rottmann.

HVH
Heimatverein Hagen a.T.W. e.V.

Dezember 2021

Liebe Mitglieder und Freunde des Heimatvereins Hagen a.T.W.

Wieder geht ein Jahr zu Ende. So manche Aktivitäten oder Veranstaltungen konnten wegen der Corona-Pandemie leider nicht durchgeführt werden. Aber wir wollen positiv in die Zukunft blicken und haben ein neues Info-Blatt mit vielen Terminen und Aktionen für das Jahr 2022 vorgeplant. Die Pandemie wird zeigen, ob wir alles durchführen dürfen.

Mit diesem Info-Blatt erhalten Sie als Weihnachtsgeschenk das neue Buch von Rainer Rottmann mit dem Titel „Silbererzbergbau in Hagen und am Stertenbrink". Seit dem Mittelalter wurden im Silberberg Edelmetalle abgebaut, wenn auch nie in einem Umfang, dass sich ein lohnendes Geschäft daraus entwickelt hätte. Aber auch heute noch kann man viele

Der fast verschüttete Zugang zum Silberbergstollen. Foto: Rainer Rottmann.

Spuren dieser Aktivitäten dort finden, so z. B. Stollen oder Halden. Dieses Buch ist ein interessanter Einblick in einen Teil der Hagener Geschichte.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest 2021 und ein gutes Jahr 2022. Bleiben Sie dem Heimatverein treu und nehmen Sie an unseren vielen Veranstaltungen teil.

Hagen im Dezember 2021

Antonius Thorwesten, Vorsitzender

Veranstaltungen des HVH 2022

Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt, dass sie wegen der Corona-Pandemie auch stattfinden können. Wir bitten deswegen unbedingt die Informationen in der Presse und auf der Homepage des HVH zu beachten.

Freitag, 11. Februar 2022, 19 Uhr
Grünkohlessen in der Gaststätte „Zum Wiesental". Anschließend Mitgliederversammlung. Anmeldung bis zum 5. Februar 2022 bei H. Hülsmann, Tel. 05401-99526.

Samstag, 26. Februar 2022, 14 Uhr
Heimatliche Wanderung in Hagen, Einkehr bei Kemper, Treffpunkt Gibbenhof.

Freitag, 4. März 2022, 19.30 Uhr
Vortrag von Bezirksförster Frank Berstermann: Der Zustand der Hagener Wälder und Perspektive für die Zukunft. Ort: Haus Zum Jägerberg 6.

Sonntag, 13. März 2022, 8 Uhr
Sonntagswanderung: Teutoschleife „Heiliges Meer". Treffpunkt Dorfplatz Gellenbeck.

Samstag, 26. März 2022, 14 Uhr
Heimatliche Wanderung: Lerchenspornblüte Freeden, Einkehr Zum Freeden, Treffpunkt Gibbenhof.

Sonntag, 10. April 2022, 8 Uhr
Sonntagswanderung: Terra.track Holter Berg mit Führung Holter Burg.
Treffpunkt Dorfplatz Gellenbeck.

Mittwoch, 20. April 2022, 19 Uhr
Vortrag von Holger Borgmann: „Artenschutz vor Ort am Beispiel des Mauerseglers".
Ort: Zum Jägerberg 6, zusätzlich der Turm der alten Kirche.

Samstag, 23. April 2022, 14 Uhr
Heimatliche Wanderung: Borgberg, Eurocamp, Einkehr Holperstübchen, Treffpunkt Gibbenhof.

Sonntag, 1. Mai 2022
Maigang zur Almwiese. Dort ab 11 Uhr Maisingen und musikalische Unterhaltung. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Treffpunkt für die Wanderung um 10 Uhr am Rathaus.

Sonntag, 8. Mai 2022, 14 Uhr
Familienwandertag, Start an der Grundschule St. Martin. Die Wanderstrecke ist bollerwagentauglich.

Mittwoch, 11. Mai 2022, 19 Uhr
Ortskernführung mit Rainer Rottmann.
Treffpunkt am Turm der Ehemaligen Kirche.

Sonntag, 15. Mai 2022, 8 Uhr
Sonntagswanderung: Terra.track Geologischer Lehrpfad Hüggel mit sachkundiger Führung.
Treffpunkt Dorfplatz Gellenbeck.

Samstag, 21. Mai 2022, 14 Uhr
Heimatliche Wanderung: von Tecklenburg nach Brochterbeck. Einkehr Hotel Teutoburger Wald, Treffpunkt Gibbenhof

Samstag, 18. Juni 2022, 14 Uhr
Heimatliche Wanderung: Borgberg – Malepartus, Einkehr Malepartus, Treffpunkt Gibbenhof.

Sonntag, 19. Juni 2022
Sonntagswanderung: Sternwanderung des HBOL in Bissendorf. Treffpunkt Dorfplatz Gellenbeck, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

Freitag, 1. Juli 2022 um 19.30 Uhr
Vortrag von Karl Große Kracht: „50 Jahre Gemeinde Hagen", Ort: Bürgerhaus Natrup-Hagen.

Samstag, 16. Juli 2022, 14 Uhr
Heimatliche Wanderung: Bückersberg, Silberberg, Einkehr Jägerberg, Treffpunkt Gibbenhof.

Sonntag, 24. Juli 2022, 8 Uhr
Sonntagswanderung: Bad Laer, Kleiner Berg, Rosengarten Bad Rothenfelde.
Treffpunkt Dorfplatz Gellenbeck.

Freitag, 5. August 2022, 19 Uhr
Sommerfest mit Grillen im Garten des alten Pfarrhauses.

Samstag, 13. August 2022, 14 Uhr
Heimatliche Wanderung: Achter de Welt, Karlsplatz, Einkehr Oeseder Forsthaus, Treffpunkt Gibbenhof.

Sonntag, 21. August 2022, 8 Uhr
Sonntagswanderung: Radtour je nach Pandemielage im Bereich Dümmer, Brockum, Stemwede oder auf einem Teil der Hufeisenroute.

Samstag, 3. September 2022
Tagesfahrt nach Soest und zum Möhnesee.
Nähere Informationen im nächsten Info-Blatt.

Samstag, 10. September 2022, 14 Uhr
Heimatliche Wanderung: Ellenberg, Zum Wöhrden, Einkehr Wiesental, Treffpunkt Gibbenhof.

Sonntag, 18. September 2022, 8 Uhr
Sonntagswanderung: Rundwanderung im Stemweder Berg.
Treffpunkt Dorfplatz Gellenbeck.

Sonntag, 9. Oktober 2022, 8 Uhr
Sonntagswanderung: TERRA.track Süntelstein bei Vehrte, Treffpunkt Dorfplatz Gellenbeck.

Samstag, 15. Oktober 2022, 14 Uhr
Heimatliche Wanderung: Borgberg, Kollage, Einkehr Zum Forellental, Treffpunkt Gibbenhof.

Samstag, 5. November 2022, 9 Uhr
Pflanzaktion auf einer Streuobstwiese.
Nähere Informationen im nächsten Info-Blatt.

Sonntag, 13. November 2021, 9 Uhr
Sonntagswanderung: Abschlusswanderung mit gemeinsamem Essen.
Treffpunkt Dorfplatz Gellenbeck.
Nähere Informationen folgen später.

Samstag, 26. November 2022, 14 Uhr
Heimatliche Wanderung in Hagen, Treffpunkt Gibbenhof, Einkehr Altes Pfarrhaus Hagen.

Zeugnisse unserer Kulturgeschichte bewahren – Denkmale brauchen eine Stimme

In der letzten Ausgabe haben wir auf die Schätze unserer Gemeinde in Form von über 50 ausgewiesenen Baudenkmalen hingewiesen und deutlich gemacht, wie wichtig Denkmalschutz ist. Wir sollten auch ein Auge auf die Vielzahl der Kleindenkmale richten, die gleichfalls zum kulturellen Erbe unserer Gemeinde gehören. Im Allgemeinen werden darunter frei stehende, kleine, von Menschenhand geschaffene Gebilde aus Stein, Metall oder Holz, die einem bestimmten Zweck dienen oder an eine Begebenheit bzw. eine Person erinnern, verstanden.

Fotos: Johannes Frankenberg

„Erntedank" auf dem Dorfplatz in Gellenbeck

Sie befinden sich in der freien Landschaft sowie in bebauten Ortslagen an Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken, Mauern und Hauswänden. Einen Schwerpunkt bilden die zahlreichen Wegkreuze, die ein bildlicher Ausdruck katholischer Volksfrömmigkeit sind.

Von Bedeutung sind ferner die von dem verstorbenen Hagener Bildhauer Bernhard Gewers geschaffenen Arbeiten, von denen mehrere zur Gattung der Kleindenkmale gehören. Unsere Aufnahme zeigt die Bronzeplastik „Erntedank" auf dem Dorfplatz in Gellenbeck.

Wir machen auf die Kleindenkmale aufmerksam, damit sie nicht in Vergessenheit geraten. An ihrer Erhaltung besteht in gleicher Weise ein öffentliches Interesse. Jedes Kleindenkmal ist einmalig und jeder Verlust ist ein kleines Stück Heimat weniger.

Die Grabdenkmäler auf unseren Friedhöfen legen Zeugnis ab vom bürgerlichen und kirchlichen Leben in unserer Gemeinde. Die Friedhöfe sind von kulturhistorischer Bedeutung und haben darüber hinaus einen hohen ökologischen Stellenwert.

Blick auf den Martinusfriedhof

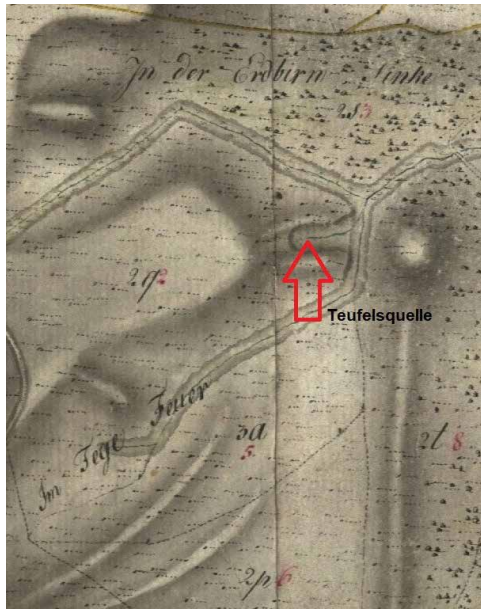
Auf zahlreichen Grabdenkmälern sind neben den Inschriften Schmuckornamente und früher verwendete Symbole zu finden. Mehrere Denkmäler stammen noch aus der Gründungsphase der Friedhöfe.

Die Bestattungskultur wird heute in erster Linie unter Kostengesichtspunkten betrachtet. Langfristig ergeben sich dadurch auch Auswirkungen auf die jeweilige Friedhofsfläche. Mit der Auflösung von Grabstätten verschwinden in der Regel ebenfalls die alten Grabdenkmäler. Wir als Heimatverein setzen uns ein für ihre Erhaltung, um sie als Teil des schützenswerten Gesamtbildes unserer Friedhöfe für künftige Generationen zu bewahren.

Eine Auswahl von Aufnahmen von Kleindenkmalen und Grabdenkmälern haben wir unter www.heimatverein-hagen-atw.de (Schwerpunkte/Denkmalpflege) ins Internet eingestellt.

Teufelsquelle

Die meisten Hagener wissen, dass die „Teufelsquelle" im Borgberg liegt, doch woher die Quelle ihren Namen hat, war bislang nicht geklärt. Die Bezeichnung „Teufelsquelle" taucht in alten Vermessungskarten des 18. und 19. Jahrhunderts nicht auf. Selbst Osnabrücker Wanderkarten der 1920er Jahre beschreiben zwar im Detail Wanderwege und Sehenswürdigkeiten im Borgberg – doch auch sie erwähnen die Teufelsquelle nicht.



Auszug aus der Karte von du Plat aus dem Jahr 1787.

Erst um 1950 erzählte der Hagener Lehrer Joseph Escher seinen Schülern von der „Teufelsquelle" – eine Bezeichnung, die sich im Laufe der Jahrzehnte durchgesetzt hat. Doch wie kam Escher gerade auf diesen Namen? Vielleicht war ihm als Vorsitzendem des „Heimatbundes des Kirchspiels Hagen" schlichtweg daran gelegen, die bis dahin namenlose Quelle durch die markante Namensgebung sowohl für Einheimische als auch für auswärtige Wandertouristen interessanter zu machen.

Vermutlich kannte Escher auch noch alte Flurnamen, die im Borgberg früher gebräuchlich waren. Hier ist in erster Linie auf die Du Plat'sche Karte von 1787 hinzuweisen. Dort findet sich im Borgberg die Flurbezeichnung „In der Erdbirn Sinke" (plattdeutsch „lärm Siek"). Südlich davon steht auf der Karte der beziehungsreiche Flurname „Im Fege Feuer". Zwischen beiden Flurnamen ist eine namenlose Quelle eingezeichnet – die heutige Teufelsquelle. Auch in einer „Grenzbeschreibung der Gemeinde Beckerode" aus dem Jahr 1871 werden an gleicher Stelle wie zuvor das „Erdbeerensieke" und „das sogenannte Fegefeuer" erwähnt. Wo aber das „Fegefeuer" lodert, kann der Teufel nicht weit sein. Was lag also näher, als die unterhalb des Fegefeuers aus dem Felsen sprudelnde Quelle nach dem Teufel zu benennen.

Grünkohlessen und Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 11. Februar 2022 lädt der amtierende Grünkohlkönig Rainer Rottmann zum Grünkohlessen um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Zum Wiesental" ein. Eine Anmeldung ist zwingend bis zum 5. Februar 2022 bei H. Hülsmann, Tel. 05401-99526, erforderlich.

In Anschluss daran findet die jährliche Mitgliederversammlung statt. Da wir noch im Oktober 2021 eine Jahreshauptversammlung für die Jahre 2020 und 2021 durchgeführt haben, wird diese Versammlung in Kurzform stattfinden. Dafür ergibt sich folgende Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 8. Oktober 2021
4. Berichte der Vorstandsmitglieder
5. Bericht des Kassenwarts
6. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 8. Oktober 2021 kann beim Schriftführer Karl Große Kracht, Waldstraße 19 in Hagen eingesehen werden.

Der „alte Pottbäcker" begleitet uns mit einer musikalischen Einlage.

Ich weise auf die derzeitige **Coronaverordnung** hin. Es können nur Personen nach der **2G-Regelung** teilnehmen, ein Nachweis ist vorzulegen. Sollte sich die Coronaverordnung bis zum 11. Februar 2022 verändern, werden wir die Veranstaltung entsprechend anpassen.

Werde Heimatpate für Vogelschutz!

Der Heimatverein stellt 2.000 Euro bereit, um die Vielfalt heimischer Vogelarten zu erhalten. Engagierte Bürger bekommen im Rahmen des Artenschutzprojektes „Heimat-Pate für Vogelschutz" eine Nisthilfe geschenkt.

Wenn Sie in Ihrem Garten schützenswerte Vogelarten beobachten, melden Sie sich gerne. Nach Prüfung erhalten Sie eine geeignete Nisthilfe. Für die Anbringung, Pflege und Säuberung der Brutstätte sind Sie nach Übergabe selbst verantwortlich.

Gefördert werden z. B. folgende Arten: Gartenrotschwanz, Haussperling, Kleiber, Mauersegler, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Star, Turmfalke und der Zaunkönig. Festgestellte Gefährdungsgrade dieser Arten und deren Lebensräume haben zur Auszeichnung als „Vogel des Jahres" geführt. Vogelarten, für die durch Projekte des Umweltbeauftragten (Blau- und Kohlmeisen, Weißstorch) oder der AG Natur und Umwelt (Steinkauz) Nisthilfen installiert wurden, fallen nicht unter das Patenprojekt. Beispiele für geförderte Nisthilfen:

Foto: www.schwegler-natur.de

Nischenbrüterhöhle

Der Heimatverein freut sich über Ihren Beitrag zum Artenschutz in unserer Gemeinde!

Historisches Gerät der Hagener Feuerwehr

2026 feiert die „Freiwillige Feuerwehr Hagen" ihr 100-jähriges Jubiläum. Doch schon im Jahre 1787 wird berichtet, es gebe im Dorf Hagen zur Brandbekämpfung eine „Feuerspritze", die in einem Gebäude an der Kirchhofsmauer aufbewahrt werde (Näheres siehe Ortschronik von 1997, Seite 472). Drei Jahre später wurde von der Samtgemeinde Hagen zusätzlich eine kupferne Handpumpe angeschafft, die noch heute im Besitz der Feuerwehr Hagen ist. Sie trägt eingeritzt die Inschrift „Hagen 1790". Das 231 Jahre alte Stück dürfte nur einen vergleichsweise geringen Wirkungsgrad gehabt haben, zeigt aber dennoch, dass schon die Menschen jener Zeit erfindungsreich waren, wenn es um den Schutz vor Feuer und Brand ging.

Das aus Messing gefertigte Alarmhorn, welches sich ebenfalls im Gemeinschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr Hagen befindet, könnte ein ähnliches Alter wie die kupferne Handpumpe haben.

Kupferne Handpumpe von 1790

Signalhorn aus Messing

Fotos: Rainer Rottmann

Vorträge

„50 Jahre Hagen a.T.W."

Vortrag von Karl Große Kracht am 1. Juli 2022 im Bürgerhaus Natrup-Hagen

In der Geschichte unserer Gemeinde markiert das Jahr 1972 gleichzeitig das Ende und den Anfang einer Entwicklung.

Ein Ende fanden die Bewegungen und Umbrüche der sechziger Jahre, die in der kommunalpolitischen Landschaft Niedersachsens nichts mehr ließen, wie es einmal gewesen war. In Hagen endete damit die Folge von Zusammenschlüssen und Neuformierungen bei den sechs Gemeinden, die nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst aus dem ursprünglichen Kirchspiel St. Martinus hervorgegangen waren.

Einen Anfang dagegen nahm jetzt die stürmische Entwicklung der Gemeinde Hagen am

Teutoburger Wald in dem neuen Zuschnitt, in dem wir sie heute kennen.

In dem Vortrag soll zunächst versucht werden, die Hintergründe auszuleuchten, die letztlich zur Entstehung unserer Gemeinde in ihrer heutigen Gestalt geführt haben. Anschließend sollen markante Stationen der zurückliegenden 50 Jahre ins Gedächtnis gerufen werden, die unseren Ort zu dem gemacht haben, das wir heute schätzen.

„Artenschutz vor Ort am Beispiel des Mauerseglers“

Vortrag von Holger Borgmann am 20. April 2022 im Haus Zum Jägerberg 6

Zunächst wird die Spezies in ihrem Lebensraum vorgestellt, bevor verschiedene Artenschutz-Projekte in Hagen a.T.W. aufgezeigt werden. Rechtzeitig vor Ankunft der Langstreckenzieher im Osnabrücker Land werden im Anschluss an den Vortrag Einblicke in die Brutstätten im Dachgeschoss der Ehemaligen Kirche gewährt. Hierzu wird festes Schuhwerk empfohlen.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Christine, Olaf und David Möller
Annette und Helmut Dierkes
Johannes und Gabriele Kampsen
Uwe Sprehe

Der Vorstand des Heimatvereins Hagen a. T. W. e. V.

Antonius Thorwesten – Vorsitzender
Martin Sandkämper – stellvertretender Vorsitzender
Willi Rottmann – Kassenwart und Homepage
Markus Hestermeyer – stellvertretender Kassenwart
Thomas Plogmann – Pressewart und Sprecher der Fotogruppe
Karl Große Kracht – Schriftführer
Heinrich Hülsmann – Wanderwart
Holger Borgmann – Natur- und Landschaftswart

Heimatverein Hagen a. T. W. e. V.

Antonius Thorwesten, Marktweg 7, 49170 Hagen a.T.W.
www.heimatverein-hagen-atw.de
Konto: Sparkasse Osnabrück: IBAN DE87 2655 0105 1643 1054 87
Redaktion: J. Brand, R. Rottmann, M. Sandkämper, A. Thorwesten